

Schneefälle versprechen Winterrallye

Die verantwortlichen Funktionäre und Helfer in den vielen beteiligten Motorsportclubs sind bereits fieberhaft im Einsatz für die 15. Auflage der ADAC Bayern-Rallye Oberland. In zweieinhalb Wochen senkt sich die Starterflagge für 13 Wertungsprüfungen rund um Peiting, das der zentrale Einsatzort ist.

VON DIETMAR FRIEBEL

Peiting – Spektakuläre Fahrten in den PS-starken Boliden sind fast schon garantiert, ganz nach dem Herzen der vielen Motorsport-Anhänger. Die ADAC Bayern Rallye-Oberland verspricht nämlich am 13. und 14. März eine Winterrallye zu werden. Denn die kalte Jahreszeit hat das Oberland rund um Peiting, wo das Zentrum der Auftaktveranstaltung um die Deutsche Rallye-Meisterschaft ist, fest im Griff.

Anhaltende Schneefälle

lassen auch an den beiden Veranstaltungstagen auf eine dicke Schneedecke schließen. Nicht nur auf dem Weg zum Monte-Rigi, der Wertungsprüfung auf den Gipfel des Hohen Peißenbergs, die bereits am ersten Veranstaltungstag zweimal gefahren wird, und in Wildsteig. Sondern auch viele andere Strecken lassen auf schneebedeckte Straßen schließen.

„Gerade der frühe Termin und die damit verbundene Chance auf eine Winterrallye machen den besonderen Reiz der Veranstaltung im Oberland aus“, so Pressesprecher Jürgen Hahn.

Die ADAC Bayern-Rallye Oberland ist nicht nur Auftaktveranstaltung für die Deutsche Meisterschaft, die im Mittelpunkt steht, sondern sie startet auch den Suzuki Rallye Cup und den Mitropa-Cup. Letzere Wertung ist die Europameisterschaft der Privatfahrer.

Schneebedeckte Strecken stellen an die Teilnehmer besondere Herausforderungen. „Aber wir sind diese Verhältnisse gewohnt“, sagt Rallye-



Für spektakuläre Fahrten war im Vorjahr Matthias Kahle im Porsche 911 GT3 Garant. In Altenstadt ist auch heuer das Zuschauer-Zentrum. Dreimal werden beim Sportheim Wertungsprüfungen gefahren.

FOTO: DF

Leiter Robert Schedel aus Altenstadt und spricht die Unterstützung in der Region an. „Dank der Hilfen werden die Wertungsprüfungen wie immer befahrbar sein.“

Die Eingänge der Meldungen für die Wettbewerbe sind noch überschaubar. Doch Organisationsleiter Ludwig Dietl aus Peiting kann das zaghafte Anmeldeverhalten nicht beunruhigen. „Zum Saisonauftakt sind wir natürlich von den gewohnt späten Entscheidungen am meisten betroffen. Bei uns kommen die

Nennungen traditionell in der letzten Minute. Manchmal sogar in der allerletzten.“

Dabei erinnert sich der Organisationsleiter, dass sich die Teilnehmerliste in der Vergangenheit kurz vor dem Nennungsschluss sogar fast verdoppelt hat.

Das liege auch an den Sponsoren, die sich sehr spät für ein Mitwirken entscheiden können, weiß Vizemeister Sandro Wallenwein aus Stuttgart, der bei der ADAC Bayern-Rallye Oberland zu den Stammfahrern gehört

und natürlich wieder dabei ist. Voriges Jahr behauptete er den zweiten Platz.

Auch ein Quartett, das von der ADAC Stiftung gefördert wird, machte sich Hoffnungen, im Kreis der erfahrenen Rallye-Piloten mitzumischen. Die Youngsters Felix Herbold aus München, der Stuttgarter Mark Wallenwein, Hermann Gaßner junior, der Sohn des mehrfachen Siegers und deutschen Meisters, sowie Tim Stebani aus Füssen sind ausgerüstet und gestärkt durch ein viertägiges Fitness-Semi-

nar in Bad Endorf.

Auch die heimischen Rallye-Asse werden am Start erwartet. Werner Jetzt, Robert Schilcher und vor allem Maik Stuedten sind durchaus für Spitzenplätze gut. Wenn sie das richtige Fahrzeug haben und das Endziel erreichen. Als Vorausrer erleben die Besucher Josef Kößler mit Veronika Britzger im BMW 325 X als Beifahrerin zur Seite, und Alex Knauer/Horst Nestmann vom MSC Bayerischer Rigi Hohenpeißenberg im Opel Astra GSI.